

Pressemitteilung

12.05.2015 – Ky

Stromversorgung wieder stabil

Star.Energiewerke ziehen nach Störung vom Wochenende Zwischenbilanz – Dank für Verständnis von Bürgern und konzertierte Aktion aller Einsatzkräfte

RASTATT. Bei den star.Energiewerken atmet man auf: Die Stromversorgung in Rastatt inklusive Riedgemeinden ist seit Sonntagmorgen zirka sechs Uhr wieder stabil. Da hatten auch die letzten der insgesamt bis zu 9.000 betroffenen Haushalte und Geschäftskunden wieder elektrische Energie. Die star.Energiewerke hatten mit 15 Mann die ganze Nacht von Samstag auf Sonntag durchgearbeitet, um die Störung zu beheben. Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der Star.Energiewerke, war selbst die ganze Nacht im Einsatz; er bezeichnet einen Stromausfall dieser Art und dieses Ausmaßes als außergewöhnlich.

Am Montag haben die star.Energiewerke mit der Schadensaufnahme sowie den Reparaturarbeiten begonnen. Sie wurden bei der Analyse nach möglichen defekten Stellen in Kabelstrecken von den Stadtwerken Karlsruhe und deren Kabelmesswagen unterstützt. Diese orten damit die genauen Schadensstellen: Die in der Bahnhofsanlage und der Dreherstraße sind am Dienstagmorgen freigegeben worden. Die notwendigen Muffenmontagen sind im Gang.. Die Reparaturarbeiten an den betroffenen Trafostationen laufen: Es sind die in der Sandbach- und Schulstraße in Plittersdorf, im Lärchenweg in Ottersdorf sowie im Rheinauer Hebewerk. „Aussagen zum Gesamtschaden können wir erst machen, wenn die Analyse abgeschlossen ist, alle Kabelschäden geortet und die Stellen aufgedeckt sind. Dann erst sehen wir, was kaputt ist“, teilte der Geschäftsführer der star.Energiewerke, Olaf Kasprzyk, mit. Sicher sei jedoch, dass es in die Zehntausende gehe, da sowohl Kabel als auch Schaltanlagen betroffen seien. Er werde die Bevölkerung über die Medien und das Internet auf dem Laufenden halten und über die Ergebnisse informieren.

Auf der Internetseite www.star-energiewerke.de der star.Energiewerke findet die Bevölkerung inzwischen Informationen zur Störung; auch eine extra E-Mail Adresse hat der Versorger eingerichtet: stoerung@star-energiewerke.de. Dahin können sich Betroffene mit ihren Anliegen wenden – oder anrufen unter 07222 773-0. Sie werden dann entsprechend weiterverbunden. Olaf Kasprzyk

bedankte sich ausdrücklich bei den Bürgerinnen und Bürgern: „Einige haben zwar mündlich und telefonisch ihren Unmut geäußert – die meisten jedoch freundlich. Besonders gefreut hat uns, dass die meisten Verständnis zeigten und sich etliche sogar für unseren nächtlichen Einsatz bedankt haben.“ Bis Dienstagmorgen gingen bei den star.Energiewerken telefonisch und per Mail insgesamt 20 Meldungen zu Schäden ein – überwiegend sachlich und freundlich, wie Olaf Kasprzyk mitteilte. Er rät Bürgern, die Sachschäden festgestellt haben, diese auf jeden Fall ihrer Hausrat- oder Elektronikversicherung mitzuteilen, damit eventuelle Ansprüche gesichert sind.

„Wir investieren kontinuierlich in die Wartung sowie Modernisierung unserer Netze und pflegen sie sorgfältig“, sagte er und fügte an: „Aber eine 100-prozentige Sicherheit gibt es einfach nicht.“ Ausgelöst wurde die Störung in Rastatt mit Folgefehlern in Netzteilen der Riedgemeinden. Diese sind erst seit Jahresbeginn 2014 in das Netz der star.Energiewerke integriert. Zu den Stromausfällen kam es durch vier Erdschlüsse in Trafostationen, die – wie die star.Energiewerke jetzt wissen – durch fünf defekte Stellen in Kabelstrecken der Mittelspannung ausgelöst wurden. In Folge der Erdschlüsse kam es zu Überlastungen von Netzteilen, die zu Kurzschlüssen führten und den Dominoeffekt auslösten. Drei der betroffenen Trafostationen gerieten in Brand; zwei mussten von der Feuerwehr gelöscht werden, in der dritten qualmte es lediglich.

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 29.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 8.200 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

Ansprechpartner für die Presse

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: o.kasprzyk@star-energiewerke.de